

An der Saale hellem Strande

Text: Franz Kugler 1830
 Melodie: Friedrich Ernst Fesca 1823
 Satz: Siegfried Strohbach (*1929), 2009

Ruhig gehend

auch einen Halbton höher anzustimmen

1. An der Saa - le hel - lem Stran - de ste - hen Bur - gen stolz und
 2. Zwar die Rit - ter sind ver - schwun - den, nim - mer klin - gen Speer und

1. An der Saa - le hel - lem Stran - de ste - hen Bur - gen stolz und
 2. Zwar die Rit - ter sind ver - schwun - den, nim - mer klin - gen Speer und

1. An der Saa - le hel - lem Stran - de ste - hen Bur - gen stolz und
 2. Zwar die Rit - ter sind ver - schwun - den, nim - mer klin - gen Speer und

4
 kühn, ih - re Dä - cher sind ver - fal
 Schild; doch dem Wan - ders - mann er - sc

kühn, ih - re Dä - cher sind und der
 Schild; doch dem Wan - ders - mann in den

kühn, ih - re Dä - cher len, und der
 Schild; doch dem Wan - de - ri - nen in den

7
 Wind streicht durch - ken zie - hen drü - ber hin.
 alt - be - mo - r - oft Ge - stal - ten zart und mild.

Wind str he - len, Wol - ken zie - hen drü - ber hin.
 alt - he - nen oft Ge - stal - ten zart und mild.

Wind re ir en Hal - len, Wol - ken zie - hen drü - ber hin.
 en Stei - nen oft Ge - stal - ten zart und mild.

Wol - ken zie - hen
 oft Ge - stal - ten

...oen winken schöne Augen,
 freundlich lacht manch roter Mund,
 Wanderer schaut wohl in die Ferne,
 schaut in holder Augen Sterne,
 Herz ist heiter und gesund.

4. Und der Wan
 denn die Tre
 und er singet
 Lebewohl tö
 Tücher wehe

